

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Offener-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6658-59.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugspreis: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.60 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Transport. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben wir keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.80, örtliche Reklamen M. 5.—, auswärtige Reklamen M. 7.— für die empfangene Kolonialsache oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Freitag, 3. Dezember 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 566. • 68. Jahrgang.

## Die Wirtschaftsansprache im Reichstag.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag beendete gestern die Beratung des Etats des Reichswirtschaftsministeriums. Die Verhandlungen litten unter der Teilnahmslosigkeit, die sich allmählich eingestellt hat. Es war der vierte Tag der Aussprache! Wesentlich Neues wurde nicht zutage gefördert, denn daß Herr Simon von der rechten U. R. P. das alte Thema von der Sozialisierung als Wundermedizin für unsere kranke Wirtschaft variierte, war selbstverständlich. Nach ihm forderte Herr Dietzreiter von der Bayerischen Volkspartei im Interesse der Landwirtschaft Beibehaltung der Zwangswirtschaft für Mineralöle. Den Durchschnitt der Parteireden überragte nur die von wirtschafts Sachkenntnis getragene Rede des zweiten demokratischen Redners, des bayerischen Handelsministers Hamm. Er verstand es, den nun schon fast bis zur Erschöpfung durchgeänderten Gegenständen neue Seiten abzugewinnen. Seine Ausführungen waren beherrscht von dem Gesichtspunkt, daß auch die geistigen und moralischen Kräfte berücksichtigt werden müssen, wenn man dem Problem der Wirtschaft gerecht werden will. Er wies auf die Notwendigkeit hin, daß die Arbeiterschaft ein neues seelisches Verhältnis zu ihrer Arbeit finden und daraus den Antrieb zur erhöhten Leistung ziehen müsse. Ausführlich legte er die Folgen der Kohlennot dar. Zu den Ausführungen dieses Redners äußerte sich der Reichswirtschaftsminister im wesentlichen zustimmend. An Stelle der geforderten Berufung einer Vertrauensperson des Handwerks in das Ministerium schlug er die Einrichtung eines Beirates vor. Nachdem noch der volksparteiliche Abgeordnete Nieher eindringlich gegen Sozialisierung und Planwirtschaft polemisiert hatte, trat die demokratische Abgeordnete Frau Dr. Lüders für die Erweiterung der Rechte der Frauen ein. Sie verlangte vor allem, daß auch die Hausfrauen einer eigenen Vertretung im Reichswirtschaftsrat gewürdigt würden. Nach weiterer Debatte, die nichts Erhebliches mehr brachte, wurde der Haushalt endlich erledigt, nur die Abstimmungen wurden auf die dritte Lesung verschoben. Das Haus vertagte sich sodann auf den nächsten Montag, an dem mit der Beratung des Haushalts und des Ernährungsministeriums begonnen werden soll.

### Sitzungsbericht.

W. T. B. Berlin, 2. Dezember.

Fortsetzung der zweiten Beratung des Reichswirtschaftshaushalts.

Abg. Simon-Franken (U. R.): Daß man hier noch den Mut gehabt hat, für den freien Handel einzutreten, trotz der bösen Erfahrungen mit den Preissteigerungen, nimmt mich wunder. Die Aufhebung der Zwangswirtschaft hat geradezu ruind gemacht. Die Privatwirtschaft hat uns ins Elend geführt. Nur die Sozialisierung kann uns helfen, und da will man die Sozialisationskommission auflösen.

Abg. Dietzreiter (Bayer. Vpt.) verlangt Auskunft, wie es mit der Benzin- und Benzolwirtschaft steht. Gegen die Monopolstellung der Elektrizitätsgesellschaften muß der Minister einschreiten.

Abg. Hamm (Dem.): Die Saluta können wir nur stabilisieren, wenn wir unsere Produktionsarbeit steigern. Sparlichkeit üben und von den Kriegslasten nicht erdrückt werden. Das Reichswirtschaftsministerium muß eine Stelle schaffen, die ihre Beobachtungen anstelle der gegebenen Zeit einreicht und auch die Preisbildung beaufsichtigt.

Reichswirtschaftsminister Scholz: Die Anregung, die Sozialisationskommission aufzulösen, sei vom Wirtschaftsrat ausgegangen. Er habe demgegenüber erklärt, daß er dieser Anregung nicht ohne weiteres willfahren könne.

Abg. Dr. Nieher (D. Vpt.): Der Abg. Simon hat keinen Beweis dafür erbracht, daß die Produktion unter dem freien Handel gelitten habe. Das Gegenteil ist der Fall.

Abg. Frau Dr. Lüders (Dem.) tritt für die Gleichberechtigung der Frau in den berufsständischen Organen ein.

Abg. Dr. Braun (Sos.) begründet den sozialdemokratischen Antrag, daß die geplante Stelle auch die Anträge des Reiches zu versehen hat.

Damit schließt die Generaldebatte. Abstimmungen sollen erst bei der dritten Lesung erfolgen. Die Annahme der einzelnen Kapitel erfolgt ohne wesentliche Debatte.

Bei dem Voten Sozialisationskommission erinnern die Abg. Hoh (Sos.) und Dr. Herz (U. R.) an die Versprechungen der Zentrumspartei und der Demokraten in der Sozialisationsfrage. Mit der Analyse der Sozialisationskommission an den Wirtschaftsrat sei die Frage der Sozialisierung erledigt, denn der Reichswirtschaftsrat habe noch keine positive Arbeit geleistet.

Reichswirtschaftsminister Scholz betont nochmals, daß die Anregung der Analyse der Sozialisationskommission an den Reichswirtschaftsrat aus dem Ausschuss stamme. Er selbst habe wiederholt erklärt, daß er nur Entscheidung der Frage die Sozialisationskommission selbst hören wolle.

Bei dem Kapitel Ausschuss zur Prüfung des Geschäftsbereichs der Kriegsgesellschaften berichtet Abg. Rechia (Sos.) die Tätigkeit dieses Ausschusses. Der Ausschuss habe vor allem die Aufgabe, den zahlreichen Prozessen zwischen den Kriegsgesellschaften vorzubeugen, und dem Reich dadurch Millionen zu ersparen. Hierauf wird auf Montag, 6. Dezember, 2 Uhr, vertagt. Schluss 4.45 Uhr.

## Zwangsanleihe und Reichsnotopfer.

W. T. B. Berlin, 1. Dez. Im Steueraussschuß des Reichstags erklärte Reichsfinanzminister Wirth u. a.: Einer Verbindung zwischen Reichsnotopfer und Zwangsanleihe sehe ich nicht ablehnend gegenüber. Sie ist mir vielmehr lieber als eine beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers, allerdings unter der Voraussetzung, daß die Zwangsanleihe so gestaltet ist, daß ihr Ertrag an Bargeld ganz bedeutend höher ist, als aus der Erhebung des Reichsnotopfers erwartet werden darf. Eine Änderung des Reichsnotopfers im wesentlichen Umfang darf aber dabei nicht erfolgen. — Reichswirtschaftsminister Scholz betonte, die Deflation sei so forschreitend und der Druck neuer Noten so andauernd, daß es unbedingt nötig ist, sich dieser Entwicklung entgegenzustellen. Wenn vom Reichsnotopfer 15 Milliarden und durch eine etwaige Zwangsanleihe 2 Milliarden gewonnen werden könnten, würde diese Summe doch bewirken, den Stand der Saluta zu unseren Gunsten zu beeinflussen. Das wäre im Hinblick auf den Einkauf von Produkten und Lebensmitteln im Ausland von unbezahlbarem Werte. Daß einer beschleunigten Erhebung des Reichsnotopfers keinerlei Vor der Zwangsanleihe der Vorzug gegeben würde, beruhe darauf, daß schon bei der Ankündigung der Zwangsanleihe die Kapitalflucht eingeleitet habe. Er vertrete den Standpunkt des Kabinetts und befürworte die Vorlage auf schnellere Erhebung des Reichsnotopfers.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Rede des Reichsbankpräsidenten Ravenstein hat die politische Lage scharf beleuchtet. Die frühere Erhebung des Reichsnotopfers löst auf weite Bedenken. Ein Ausweg ist demnach für das Reichsministerium schwer zu finden. Der Reichsfinanzminister hat deshalb nicht gesögert, die maßgebenden Stellen darauf hinzuweisen, daß, wenn man ihm nicht zur Seite stehen würde, er die Konsequenzen ziehen und aus dem Amte scheiden würde, da er die Verantwortung für das jetzige Schreiben in der Frage der Reichsfinanzen nicht allein tragen könne. Das Reich brauche alle Mittel, um zu erreichen, die Notenpresse auf einige Wochen stillzulegen. Der Zustand, daß die Reichsdrucker täglich mehr als eine Viertelmilliarde Papiermark druckt, beschleunige das Tempo des Verfalls unserer Finanzwirtschaft von Tag zu Tag. In parlamentarischen Kreisen ist man sich im Zusammenhang mit der Rede des Reichsbankpräsidenten Hakenstein der schweren Verantwortung bewusst, und trotz des Widerstandes vieler Parteien wird man zur Zwangsanleihe schreiten müssen.

## Verstärkte Strafen gegen Schleichhandel und Preiswucher.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Rechtsausschuß des Reichstags wurde das Gesetz über verstärkte Strafen gegen Schleichhandel und Preiswucher in seinem grundlegenden § 1 mit allen Stimmen gegen diejenigen der unabhängigen Sozialdemokraten beider Richtungen angenommen. Der demokratische Abgeordnete Waldstein beantragte, Gast- und Schankwirte als Verbraucher im Sinne des Gesetzes zu behandeln. Der Antrag wurde zurückgestellt und die Beschlussfassung über ihn vertagt.

### Zur Hebung der Wohnungsnot.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Hebung der Wohnungsnot wurde gestern im Wohnungsausschuß des Reichstags weiter besprochen. Man war sich darüber einig, daß Mittel bis Weihnachten in Aussicht gestellt werden müssen. Zweifelhaft war man nur über den Weg, ob durch eine Steuererhöhung oder durch Ausgabe von Heimstättendarlehen zu bewerkstelligen. Damals, der vom Ausschuss eingeladen war und mit seinem Sekretär Luban erschienen war, entwickelte und verteidigte den zweiten Plan.

### Der Marinestat.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Marinestat wurde im Haushaltsausschuß gestern weiter beraten. Die Auswärtige drückte sich im wesentlichen um Streichung von Stellen, die teils von den Sozialdemokraten, aber auch von Demokraten und Volksparteilern als überflüssig angesehen worden waren. Am schärfsten war der Kampf darum, ob ein „Chef der Marine“ — so ist jetzt die Amtsbezeichnung, nicht mehr „Chef der Admiralität“ — nötig sei. Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten wurde die Stelle und ihre Bezeichnung durch einen Admiral bewilligt. Mit großem Beifall wurden von der Linken die Erklärungen des Reichswehrministers Dr. Gehler aufgenommen, aus denen hervorging, daß der neue Geist auch bei den Beförderungsverhältnissen in der Flotte zur Geltung kommen soll und daß der Aufstieg der Mannschaften und Unteroffiziere zu Offizieren möglich sein soll. Wie Admiral v. Bentze mitteilte, sind schon jetzt 10 Prozent aus den Deckoffizieren und Unteroffizieren in den Offiziersstand übernommen worden.

### Ablehnung der Kohlenpreiserhöhung.

Bh. Berlin, 2. Dez. Ein kürzlich vom rheinisch-westfälischen Steinkohlenpakt gestellter Antrag auf Erhöhung der Kohlenpreise ist wiederum von der Regierung abgelehnt worden. Das Reichsministerium, welches die schwierige Lage des Kohlenbergbaues nicht verkennt, steht dessen ungeachtet nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Kohlenpreiserhöhung gegenwärtig nicht erfolgen darf.

### Lebensmittellunruhen in Sendefrug.

mx. Berlin, 3. Dez. Das „B. L.“ meldet aus Königsberg, daß in Sendefrug und Umgebung Lebensmittelunruhen ausgebrochen haben. Die Demonstranten konnten von der Landesspolizei zerstreut werden. Man befürchtet neue Unruhen wegen der mangelhaften Brotverfertigung. Im Monat November sind tatsächlich im Kreise Sendefrug nur etwas mehr als 300 Zentner Getreide zur Verteilung gekommen bei einem Bedarf von über 2000 Zentner.

## Die Note über die Abstimmung in Oberschlesien.

mx. Berlin, 3. Dez. Die von Lord George überreichte Note der Alliierten hinsichtlich der Abstimmung in Oberschlesien enthält die bereits mitgeteilten Vorschläge, wonach zwar alle stimmberechtigten Oberschlesier an der Abstimmung teilnehmen sollen, für die nicht in Oberschlesien wohnhaften Stimmberechtigten aber zur Beteiligung von Unruhen in Oberschlesien ein Wahlort oder mehrere im beletzten Gebiet vorgegeben werden und die Stimme jedes einzelnen dieser nicht in Oberschlesien wohnenden Stimmberechtigten denjenigen seines Geburtsortes zugesagt werden soll. Der Vorschlag ist der deutschen und der polnischen Regierung in einer gleichlautenden Note ausgangen.

### Berliner Pressestimmen.

mx. Berlin, 3. Dez. Die Morgenblätter erkennen den verbindlichen Ton der englischen Note über Oberschlesien an, erklären aber einstimmig, daß sie dem deutschen Volke eine Änderung des Friedensvertrages zumute, die keinen Interessen zuwiderliefe. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ hebt in dem Vorschlag einen gutgemeinten Versuch der Engländer, eine Brücke zwischen den polnischen Forderungen und dem deutschen Standpunkt zu schlagen. Trotzdem lei er für uns unannehmbar; nicht aus Eigenmuth, sondern aus dem Trieb der Selbsterhaltung heraus müsse Deutschland darauf bestehen, daß in der obereschlesischen Frage die Vorschriften des Friedensvertrages ohne jede Abänderung zur Ausführung gelangen.

(Auch das „Wiesbadener Tagblatt“ hat in dem Verlaufe der obereschlesischen Abstimmung in Nr. 561 vom 1. Dez. den Vorschlag der Entente als für Deutschland unannehmbar bezeichnet und die Gründe für die Ablehnung ausführlich dargelegt.)

### Polen ist nicht einverstanden.

W. T. B. Berlin, 3. Dez. Ein Funkpruch aus Warschau meldet: Die Londoner Regierung will, daß die ausgewanderten Oberschlesier in einer Stadt des beletzten Rheinlandes ihre Stimmen abgeben. Hiermit kann sich aber die polnische Regierung nicht einverstanden erklären, weil sie die Identität der Stimmgäber dann nicht prüfen und Fehler sowie Mißbräuche nicht feststellen könnte.

### Die Viehablieferung.

Bh. Berlin, 2. Dez. Wie die „Börs. Ztg.“ von unterrichteter Seite erfährt, haben die deutschen Verhandlungen mit der Reparationskommission über die Viehablieferung ergeben, daß die Franzosen vorläufig auf eine Ablieferung von Milchkuhen verzichteten. Sie fordern zunächst innerhalb eines Jahres die Stellung von 90000 Stück Rindvieh aller Art wie Färsen, Bullen usw., ohne jedoch erklärt zu haben, daß diese Forderungen als endgültig zu betrachten sind. Während der morgen stattfindenden Schlusssitzung wird die endgültige Entscheidung über die Frage der Viehablieferung fallen.

### Der Termin der Brüsseler Sachverständigenkonferenz.

D. London, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Londoner Konferenz wird die Brüsseler Sachverständigenkonferenz in der Wiedergutmachungsfrage auf Ende Dezember ansetzen.

### Die Konferenz der deutschen Ernährungsminister.

Bh. Berlin, 3. Dez. Die bereits wiederholt verschobene Konferenz der deutschen Ernährungsminister findet nach der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ am 3. und 4. Dezember in Weimar statt. Auf der Tagesordnung stehen die Fragen der Brotgetreide- und Fleischversorgung, der Wucherbekämpfung und der Ein- und Ausfuhr von Lebensmitteln.

### Deutscher Krankenkassentag.

W. T. B. Berlin, 2. Dez. Der heute eröffnete Deutsche Krankenkassentag stellte sich die Aufgabe, gesetzliche Bestimmungen zu fordern, die es den Krankenkassen ermöglichen, ihren Mitgliedern ärztliche Hilfe zu ertäglichen Bedingungen zu sichern und den fortgeschrittenen Kämpfen zwischen Ärzteorganisationen und Krankenkassen ein Ende zu machen.

### Eine Wendung zum Bessern im Befinden der Kaiserin.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach heute hier eingetroffenen Nachrichten aus Doorn ist die befürchtete Verschlimmerung im Befinden der Kaiserin nicht eingetreten, sondern es hat sich eine entscheidene Wendung zum Bessern vollzogen. Allerdings bleibt der Zustand nach wie vor ernst.

### Kriegserklärung d'Annunzios an Italien.

D. Rom, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Laut „Epoca“ soll d'Annunzio zum 3. Dezember den Krieg an Italien erklärt und keinen Vertreter in Rom beauftragt haben, die Forderungen zu verlangen. In die Triestiner Nationalisten deschierte d'Annunzio, sie sollten nötigenfalls Barricaden bauen.

mx. Rom, 3. Dez. (Drahtbericht.) Wie die Blätter aus Triume melden, ließ d'Annunzio am Haltenangang das Schiff „Cortellazzo“ Stellung nehmen, um eine Ausfahrt der anderen im Hafen befindlichen Schiffe zu verhindern. Die Lebensmittelzufuhr der Bevölkerung von Triume ist gesichert. Die Bevölkerung ist ruhig. Zahlreiche Schiffe kreuzen vor Triume und vor den Inseln Veglia und Arbe und üben eine lehrreiche Kontrolle über alle Schiffe aus.



# Haarausfall.

**Neocrin** kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und die Schuppenbildung und schützt das Haar vor Erkrankung.

Alleinverkauf:  
**Schützenhof-Apotheke,**  
11 Langgasse 11.

**Decrinol**  
entfernt alle lästigen Haare sicher und unschädlich in kürzester Zeit 1297

# Lästige Haare.

Sonntag, den 4. Dezember d. J., vormittags, sollen im Bezirk „Eichelgarten“ rechts der Jülicher Straße

ca. 45 Haufen Eichen Reifer-Wellenholz versteigert werden. Zugelassen werden nur Wiesbadener Einwohner, die sich evtl. durch ihre Haushaltungskarte ausweisen müssen; wer kaufen will muß an Ort und Stelle sein.

Rehr als ein Haufen Holz wird an keinen der Steigerer abgelassen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Forsthaus Dambachtal.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1920. F 267  
Städt. Verwaltung  
für Landwirtschaft, Weinberge u. Forsten.

## Henrichs Heidelbeerwein

arzi. empfohlen für Blutarms, Bleichsüchtige und Magenranke (Silberne Medaille), verhilft zur allgemeinen Körperkraft u. verleiht rosiges Aussehen. — Ferner Apfelwein, Spelering, Traubenweine, Weiß- u. Rotwein, Johannisbeerwein, Brombeer- u. Erdbeerwein, Kognak Dauborner, Schlichte-Steinhäger.

Billigste Bezugsquelle für Wirte. 1441 Versand nach allen Gegenden.

Erbitte Weihnachtsbestellungen frühzeitig.

Obstweinkellerei P. Henrich, Bücherstraße 24, Telefon 191. Haltestelle der Elektrischen, am Blücherplatz.

## Heidelbeerwein

(m. Zucker vergoren) vorzüglich zu Glühwein bei Erkältungen und Grippe empfiehlt

Joh. Jüll, Obstweinhandlung, Telefon 4942. Schierkeimer Straße 11. Fast überall erhältlich.

Nur für Wiederverkäufer!

Kondensierte gezuckerte Vollmilch

Kokos-ett, blütenweiss

eingetroffen. Kurt Wolf, Wiesbaden, Telefon 5838. Moritzstr. 66.

## Farbe zu Hause

nur mit

## Heitmann's-Farben.

Erhältlich in Drogerien u. Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Vertretung und Lager bei:

Guirin Hauth, Mainz. Fernsprecher 2348.

Neu eröffnet. **Schuhwaren** Neu eröffnet.

für Herren, Damen u. Kinder

kaufen Sie in solider Ausführung zu vorz. Preisen

in Pfersdorf's Schuhhaus, Bismarckring 9.

Große Auswahl in Winterschuhen.

## Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner. 1341

Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb. d. Realgym.

## Torf

In Qualität, trockene Ware, mit hoher Heizkraft wieder eingetroffen. Verkauf direkt an Verbraucher ohne Zwischenhandel, von 20 Zentner an. 1439

W. Weber & Co.

Gef. für Bergbau-Industri- und Bahnbau, Rohstoffabteilung, Wiesbaden, Zandstraße 8. Telefon 5940.

Sekt-Wein-Kognak-Bordeaux-

## Flaschen

zum höchsten Tagespreis kauft an Wilh. Reibling, Kleins Kirchgasse 4, Laden. Telefon 1487.



## Schuh-Ruhn

Die Firma Reichstraße 11 Wiesbaden Weirichstraße 26

bringt zum Weihnachts-Feste: Gute Schuhe zu billigen Preisen in größter Auswahl!

Kinderh., Derby, 20 00	Herrenh., modern, 75 00	Damenschuhe, mod., 98 00
Rr. 21/22, m. Fied.	baum. bill. Preis 75 00	br. u. schv., 36/41 98 00
Kinderh., Derby, 33 75	Herrenh., sol. Fab., 125 00	Arbeits-Schuhe, 98 00
Bogel, Rr. 25/26	175, 165, 145, 125 00	Eisen u. Riegel 98 00
Kinderh., Derby, hübsch, 56 00	Damenstiefel, Bogel, 98 00	Stoff-Damenschuhe, 10 50
Rr. 21/35 65, —	Robt-Chevreau, 98 00	Lederstiefel, Fied., 10 50
Rr. 27/30	sehr hübsch 98 00	Rr. 36/42
St. erf., trägt, hübsch, 71 00	Damenstiefel, Bogel, 148, 138, 128, 118 00	Kinder-Damenschuhe, 6 75
Rr. 31/35 88, —	Chevreau, 168, 148, 138, 128, 118 00	Pilgshen, steif, 6 75
Rr. 27/30		Kapp, Rr. 25/29 6 75

## Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil. Beabsichtigte Einzahlungen unsrer Mitglieder sind demnach zweckmäßig vor Weihnachten 1920 zu leisten.

Aus demselben Grund empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor Weihnachten zu erwerben.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1920.

## Vereinsbank Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiustr. 7.

## Schirme

gr. Auswahl, solide Fabr. zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstraße 15, Part.

## Belze

paß. Weibn.-Gefch. Klaffenfische, Ar. u. z. fische, blau gef. fische, Garnituren in echtem Stahl, Herz, Kuria, 1 gr. br. Herm.-Schal neueste Form u. sonstige moderne Belze erfüllt. e. enet Verarbeitung, äußerst preiswert. Umarbeitungen nach neuesten Modellen. August Silber, Kürchner, Poststr. 6 2.

## Leiter- und Kastenwagen

extra starke Ware, sehr billig. 1334

Brorath, Kirchgasse 24.



## Große Massen-Treibjagd!

Prima Waldhasen à Pfund Rtl. 8,— Has im Kuschkitt Hasenrücken, Hasenteute Hasenbraten Ganze Hasen in Stücke zerhacken, Kleinteile, Klehrücken à Pfund Rtl. 14,— In prima Hasen- u. Reh-Magout In sämtl. Geflügel billig.

Karl Petri

Wild-Geflügel-Haus, Krankenstraße 26.

Waggon Weihn.-Bäume

sofort abzugeben Luitpr. 6, Dth. 3 r.

Chaiselongue

wie neu, 250 Rtl. Setyp. Cleonorenstraße 7. 2.

## Reis

gesunde Ware

Pf. 4.50

Drogerie H. Jänke Kaiser-Heinrich-Ring 30, Telefon 6520.

## P.A.N. Warten Sie

mit dem Kauf Ihrer Weihnachts-Geschenke

bis Sie meine Schaufenster und Warenlager besichtigt haben! ..

Grösste u. geschmackvollste Auswahl in

Damentaschen Brieftaschen Geldscheintaschen Schreibmappen Perlebeutel Ledergürtel Schreibzeug-Garnit. in echt Marmor und Schwarzglas. .. Mod. Schmuck: Elfenbein-Edelstein Perikolliers - Ringe .. Bedeudend ermäss. Preise

## P. ALZEN

NACHFOLGER Webergasse 21

Prachtv. Schlafzimmer afrif. Birnbaum zu verk. Schloßhofhaus Wess. Weirichstraße 37.

## Grad,

Modell Jodok - Club Berlin, auf Seide, noch nicht getragen, hoheleg. Stüd, große Figur, weg. Todesfall zu verk. Preis. Danja-Hotel, Zimmer 45.

Zu verk. Bett, nussl. d. a. Bettl. Patent. Ratt. Deck. 2 Kissen 850 Rtl. rote Büsche d. a. Diwan, 2 Weisjesel. Buff, 1100 Rtl. 1 schöne Chiffoniere 500, 6 pr. Eich.-Stühle à 20. Tisch Div. m. Umbau, Facettentisch u. 2 Birnen sehr bill. Kuch.-Spiegelstr. für 1000 Rtl. weis. Tisch Kleiderst. 250. Tisch 120 Rtl. rd. nussl. pol. 180 Rtl. nussl. pol. Röhrlüchen 90. 2 i. ch. Bücherteller à 150. Kissen à 75. versch. Bild. 1 Kuch.-R. 600 Rtl. do. Ranzel 600 Rtl. Tr.-Spiegel 800 Rtl. Tr.-Spiegel elektr. Zimmerlampe 100, eine Stehpode 50 Rtl. Corressola, Rüdeshelmer Straße 33, Vorderb. Part.

## Kaufe u. verkaufe

fortwährend getragene

Herren- und Damen-

Bekleidungsstücke, Uniformen

Wäsche, Schuhe, Uhren,

Reiszeuge, Ferngläser,

Musikinstrumente, Gold,

Silber, Brillanten, Möbel

aller Art, Nähmaschinen,

Kinderwagen usw. usw.

Gefl. Angebots erbittet

E. Ludwig

An- u. Verkaufsgeschäft

6 Mauritiustr. 6 6.

## Perser Teppiche

u. Verbindungsstücke aus

Prinot zu kaufen gesucht.

Off. nebst Größ. Ang. an

Edolf Braude, Bierstadt.

## Speisezimmer

lowie Voller - Garnitur

sofort zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten an Frau

Beremann-Emler Str. 19

## Reparaturen

an Grammophon und

Pflüsterwerk. ion. Eisen-

bahnen u. Dampfmaschinen

werden sachm. u. billig

ausgeführt. Karte senügt.

R. Hell,

Elviller Straße 14.

Rarbid Hauslampen, alles Fahrradzubehör, Bind, Fahr. Lampen Goethestr. 2, kein 2 den.

## Bessere Damenexistenz geboten.

Dame könnte in ihrer Wohnung, in 1-2 Zimmern, Parterre oder 1. Etage, in besserer Lage u. besserem Hause, durch permanenten Verkauf zurückgesetzter fertiger Damen-Toiletten, sogenannter Muster-Kollektionen erster auswärtiger Model - Ateliers, sich glänzende Existenz verschaffen. (Verkauf durch stete Inserate.) Das Geschäft wird, bis Reflektant allein weiter arbeiten kann, organisiert. 30-50000 Sicherheit notwendig. Verkauf kann sofort beginnen. Nur briefl. Offert. ausführlich u. J. 753 Tagbl. - V.

Bertilo u. Kinder-Zwei- od. Dreirad zu verk. gel. Holland, Sedanstraße 5.

Tücht. knob. Mädchen, das perf. Kochen kann, in 2-Personen-Haushalt gel. Oberhardt, Langgasse 46.

30. 11. Kurhaus, Vesteim. Stantfransen Sellsieg. geb. Verion, die ihn nahm, erkannt. Die. wird dringend gebeten denselb. Hundbüro, unter Brimavera abzugeben. sonst wird Anzeige erstatet.

Schw. Kindertragen verl. Abzug. geg. Belohn. Holland, Sedanstraße 5.

Schw. Damen-Borken. Ind. 100 Rtl. Dienstag abend Kurhaus verloren. Geg. gute Belohn. abzus. Kaiser-Friedr.-Ring 33.

Nähmald. Schabfäden in der unteren Kellerstr. verloren. Geg. Belohnung abzug. bei Ernst Kellerstraße 11 2 r.

Verloren Kinderpelzsch. weiß mit grau, vom Andreasmarkt bis Kaiser-Friedr.-Ring. Abzugeben gegen Belohn. Siebricherstraße 11a.

Silberne Armbanduhr

Dienstag in der Kirche verloren. Gegen Belohn. abzugeben auf d. Fundbüro.

Berl. Donnerstag abend. Zwifler. Räder, Kerosin, Spiegel, Weberg. Kurpark. Bierstadt. Abzug. a. Bel. Roderstr. 28. B. I.

Pelztragen verloren

Kaffee Schrott-Maldaner od. Waffelbuncker. Dof. Abzugeben bei Fischbach, Kirchstraße 49. 2.

## Welter Hühnerhund

langhaarig und braun gefleckt.

## entlaufen.

Abzug. gegen Belohnung. Kapellenstraße 16. 2. St.

Hentel

Telephon 4697.

Junger Schäferhund angelaufen. Zu erfragen Gartenfeldstraße 55. 2.

## 5000 M. Belohnung!

Die große schlanke Dame im blauen Jodenschleib, schwarzen Samt mit Kapuzenpelz, Kery- oder Ete smaragdgrün, die am 4. Sept. abends zwischen 6 und 7 Uhr, die Broche mit der grauen Perle vor dem Carl-Café, Wilhelmstr. 17, Wiesbaden, gefunden un. auf-toden hat, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das Fundst. von 5000 M. gegen Rückgabe der Broche bei Juwelier Herr. Webergasse unter vollster Dekretion und ohne jede weitere Frage dem überbringenden Boten ausgeh. wird.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer

## Silbernen Hochzeit

sagen herzlichsten Dank

Karl Fetter u. Frau Herderstrasse 13.

Statt Karten!

Peter Ludwig Maria Ludwig geb. Werkmeister Vermählte.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1920

Dotzheimer Straße 102.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung

übersandten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen herzlichsten Dank

Willy Schmitt u. Frau Emma, geb. Fetter. Herderstr. 13.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach langem, schwerem Krankenlager meine liebe, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Luise Krahl, Ww.

geb. Klöcker zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Der tieftrauernde Sohn: Rich. Krahl.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1920. Aarstr. 25.

Die Beisetzung findet Montag, den 6. Dezember, 3 1/2 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. Im Sinne der Verstorbenen wird gebeten von Krankspenden absehen zu wollen.

**Trockenlegung feuchter Gebäude und Schwammbeseitigung**

nach eigenem Verfahren (D. R. P.)

Südwestdeutsche Spezial-Baugesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M., Leerbachstraße 28.

**Kurhaus.**

Montag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr: Streifzüge durch die französische Kultur.

**6. Öffentlicher Vortrag**

**FRANZÖSISCHE DENKART UND LEBENSWEISE**

Gehalten in deutscher Sprache von Prof. Adolph Z. Burguet, Paris.

Die Einwohnerschaft ist zu diesem Vortrag höflichst eingeladen.

**Eintritt frei!**

Reservierte Sitzplätze gratis zu beziehen im Kurhaus — Tageskasse. F 355

**Führer-Innung Wiesbaden. Einladung.**

Die Mitglieder werden zu der am Samstag, den 4. Dezember d. J., abends 8 Uhr stattfindenden Monatsversammlung im Restaurant Rheinischer Hof, Ecke Neu- u. Mauergasse ergeblich eingeladen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand August Nidel.

**A.H.O.** Sonntag, 5., ab 3 1/2 Uhr: **Neue Adolphshöhe** Tanz u. Unterhaltung ab 7 1/2 Uhr: **Großer Operettenabend.**

**Walhalla** Heute letzter Tag! **MIA MAY** in ihrem neuesten Filmwerk **Die Schuld der Lavinia Morland.** Schauspiel in 7 Akten.

**„HAMBURG“** rr. Predilectos-Fasson, feines Hamburger Fabrikat, die beste **1.20** Zigarre! **J. C. Roth, Wilhelmstraße 60.** Telefon 3853.

**Damentaschen** Silber und Alpaka große Auswahl, beste Fabrikate, tadellose neue Ware. **Fr. Seelbach** Kirchgasse 46.

**Klubsessel** in echtem Rindleder und Gobelin zu äußerst günstigen Preisen. Fabrik feiner Sitzmöbel **Berg & Co., Bismarckring 19.**

Wieder frisch eingetroffen: **„Beribest“** die beliebte Marke ungesüßerte Milch, per Dose Mk. 10.75, bei Abnahme von 10 Dosen à Dose Mk. 10.50. **H. Kupfer, Delikatessenhaus** Bismarckgasse 14.

**Jetzt Kirchgasse 44** (Parterre — Gegenüber M. Schneider) **Samson & Co.** G. m. b. H. Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen. **Bis 20. Dezember** geben wir jedem, der sich bei uns 1 Dutzend Bilder bestellt, **Als Beigabe** eine Vergrößerung seines eig. Bildes 30 x 36 cm einschl. Karton. Nur Kirchgasse 44 Parterre. Sonntags v. 9-9 Uhr geöffnet. Trotz Forderung für wenig Geld ein gutes haltbares Bild. Vergrößerung nach jedem Bilde. Nur Kirchgasse 44 Parterre. Sonntags v. 9-2 Uhr geöffnet.

**Wachstuche** Gummi-Tischdecken Gummi-Betteinlagen Ledertuche, Kunstleder im Grosshandel zu Original-Fabrikpreisen

**Linoleum** für Tische und Bodenbelag, uni und durchgedruckt im Grosshandel Engros-Preise

**Läufer** Teppiche, Vorlagen in Smyrna, Buclé, Jute, Linoleum u. Kokos.

**Hermann Stenzel** Tapeten-Grosshandlung Schulgasse 6. Neu aufgenommen: 1299 **Well-Teppiche in nur guter Ware.**

**Geschäfts-Eröffnung.** Hierdurch mache ich bekannt, daß ich in der **Mauritiusstraße 5 und Herderstraße 26** je ein **Zigarren-Spezial-Geschäft** eröffnet habe. Durch große Abschlüsse mit ersten Friedens-Firmen bin ich in der Lage, sehr gute und preiswerte Ware zu liefern. Gleichzeitig empfehle ich mich für Wiederverkäufer und gebe sämtliche Zigarren, Zigaretten u. Tabake zu Original-Fabrikpreisen ab. Indem ich um gütige Aufmerksamkeit und Zuspruch bitte, empfehle ich mich Hochachtungsvoll: **Adolf Wattenberg.**

**MERKUR ZIGARETTEN** Casino 50, Merkuris 40, Schikari 30, aus reinen Orienttabaken. **Special-Geschäften** **MERKUR ZIGARETTENFABRIK LINZ AM RHEIN** Niederlage: **Erich Witte & Co.** F200 p Filialen in Wiesbaden: Rheinstraße 23, Schwalbacher Straße 7, Wellritzstraße 1.

Prima Ochsen- u. Rindfleisch . . . Pfd. 10 Mt. Die feinsten Bratenstücke sowie **Rostbraten u. Lenden** . . . 11 " **Kalbsteck** . . . Pfd. 13-14 " **Hammelfleisch** . . . Pfd. 12 " Stets frisches **Handfleisch** . . . 13 " **Mehlgerei Berner** 10 Mauergasse 10.

**Wegen Raummangel** geben wir **7 Speisezimmer** **5 Herrenzimmer** **4 Schlafzimmer** zu besonders **billigen** Preisen ab. 1449 **Maritz Herz & Co.** Möbel- und Innen-Dekoration Friedrichstraße 38.

**Postpaket-Versicherung** kostet für Pakete von 250 Mk. Wert 1.— Mk. " 500 " " 1.25 " " 750 " " 2.— " " 1000 " " 2.50 " usw. **Kein Versiegeln notwendig — volle Deckung.** **Versicherungsbüro Adolfsallee** Adolfsallee 28 — Frhr. v. Massenbach — Fernspr. 882.

**Beste Betten sehr preiswert!** **Metallbetten** 625.-, 450.-, 265.- **Holzbetten** 475.-, 350.-, 180.- **Kinderbetten** 365.-, 230.-, 130.- **Matratzen:** Seegrasmattentzen, 3teil., m. Keil 450.- 375.-, 250.-, 175.-, 125.- **Wollmatratzen** 525.-, 425.-, 330.-, 235.- **Kapokmatratzen** 875.-, 775.-, 600.- **Fst. Rosshaarmatratzen** **Deckbetten** 550.-, 450.-, 310.-, 230.- **Kissen** 180.-, 140.-, 120.-, 95.-, 65.- **Dunen u. Halbdaunen** 95.-, 75.-, 60.-, 38.- **Federn** 24.-, 14.-, 10.-, 5.- **Schlafdecken** 475.-, 330.-, 180.-, 150.-, 87.50 **Steppdecken** 375.-, 330.-, 195.- **Weißlack** Schlafzim., Schränke, Kommoden usw. **Betten-Spezialhaus Buchdahl,** Wiesbaden, Bärenstraße 4.

**2 letzte Ausnahmetage.** Empfehle jedes Pfund **Rind- u. Schafsteisch**, 10. 00 auch die feinsten Bratenstücke . . . Pfd. 11.00 **Rind- u. Kalbfleisch** alle Stücke, Spezialität . . . Pfd. 12.00 **Rindfleisch** . . . Pfd. 13.00 **Stets frisches Handfleisch** . . . Pfd. 13.00 **sonstige Schweine- u. Hammelfleisch** zu billigem Tagespreis **Knoblauchwurst** . . . Pfd. 13.00 **Ferner alle Würstwaren billig.** **Mehlgerei Hirsch, 61 Schwalbacher Str. 61.** Bitte Einwickelpapier mitbringen.

**Qualitäts-Ware!** **Rindfleisch zum Kochen** . . . per Pfd. 10 Mt. **Braten** . . . 11 " **Rind- u. Kalbfleisch** per Pfd. nur 11 " **Stets frisches Handfleisch** . . . per Pfd. 13 " **Leber- und Blutwurst** . . . 10 " **Mehlgerei Adam Schmitt** 1 Sedanstraße 1. **Empfehle frischgeschlachtetes** **Rindfleisch zum Kochen** . . . Pfd. 9.— Mt. **zum Braten, alle Stücke** . . . 9.— " **Brechkopf** Pfd. 12.— Mt., **Hirschwurst** " 10.— " **Blutwurst** " 8.— **Leberwurst** " 10.— " **frischgeschl. Hammelfleisch z. Kochen** " 11.— " **zum Braten** . . . 12.— " **Hammelfleisch mit Junge** . . . 5.— " **Kesler, Helmstraße 22.** **1500 Paleten Reis-Honiggebäd** auch geteilt, à Mt. 3.—, sofort lieferbar. **B. Orfen, Bierstädter Straße 5, Telefon 6374.**

**Christbäume** absaug. im Bazon franco **Reis-Honiggebäd**, per Stück 4.50 Mt. **Karl Blaub.** **Dohheim, Neugasse 22.** **Eichen-Brennholz** vorjährige Fällung, hat abzugeben F200r **Chr. Kreh, Holzhandl.** Dillenburg.